

Unsere Trainingsfahrt nach Groß Fredenwalde vom 18.06.-21.06.09

Am Donnerstag, pünktlich zur ersten Schulstunde, begann unsere kleine Fußballfahrt Richtung Templin. Nicht ganz wach aber voller Vorfreude traf sich die "Einheit-Bande" vor dem Haus von Familie Lau. Mit Fahrrädern auf dem Dach und Fußballsachen im Kofferraum ging es endlich los Richtung Uckermark.

Nach kurzer Reise über Autobahn und Landstraße, waren wir am Ziel: die "Feld-, Wald- und Wiesenschule" Groß Fredenwalde. Nach kurzer Geländeerkundung, Trampolinspringen und Versteckspielen bezogen wir unseren Schlafraum im Dachboden der Schule. Dicht an dicht wurden die Matratzen für die kommenden Nächte aneinander gereiht. Wenig später wurden die Fußballschuhe aus den unendlichen Weiten der Traingstaschen gezaubert, die Fahrräder startklar gemacht und auf ging` s Richtung Gerswalde.

Die kleine Radtour durch die wunderschöne Natur der Uckermark endetet wenig später im Garten von Max` s Großeltern, die eine tolle Überraschung für uns bereit hielten: SPAGETTI! Mit vollem Bauch und Tomatensoße rund um den Mund, ging es quer über die Straße zum "heiligen Rasen" von Gerswalde. Unter diesen Bedingungen macht das Trainieren doppelt so viel Spaß! Ein herrlich grüner Rasen, Links die Kühe, Rechts Schafe und Ziegen und mittendrin WIR. Zwei ganze Stunden Spaß mit dem Runden Leder, unter Aufsicht unserer tierischen Fans, und schon ging` s mit den Rädern wieder heimwärts. Ein kurzer Abstecher nach "Afrika"- oder besser gesagt zur Straußenfarm in Bergenlatten, wo 95 Strauße und leckeres Eis auf uns warteten. Kopfballtraining mit Straußeneiern wurde von der Mannschaft einstimmig abgelehnt, die Ziegen im Streichelzoo waren spannender. Weiter dann Richtung Heimat...kaum angekommen, stand schon das nächste Highlight auf dem Plan: Baden im See!

Schnell wurden die Trainingstaschen wieder durchwühlt, diesmal auf der Suche nach Badehosen und Handtücher und kaum fünf Minuten später standen alle badefertig an den Autos. Das eisige Wasser konnte die "harten Jungs" nicht beeindrucken, ruck zuck waren die Ersten schon abgetaucht. Nach mehreren Kunstsprüngen und A...bomben vom Steg, ging es schnell wieder zurück zur Unterkunft, denn das Abendbrot wartete schon auf uns. Zusammen mit Cansin und Taner, die gerade aus Berlin angekommen waren, ging es ab zum Abendbrot.

Gestärkt und ohne Müdigkeit vorzuweisen, wurden noch mal das Trampolin und die Geheimverstecke auf dem Hof aufgesucht. Doch der Tag war noch nicht vorbei. Zuerst überraschte uns Jonas, der noch nachgekommen war, dann stand noch die Nachtwanderung unter dem Zeichen der Fledermaus auf dem Plan...

Mit Taschenlampen bewaffnet und dick angezogen ging es ab Richtung Waldrand. Im Abendgrauen lernten wir interessante Dinge über die Tiere der Nacht und durch kleine Spielchen konnten wir mit verbundenen Augen den Hörsinn der Fledermäuse nachempfinden. An dem großen Ameisenhaufen, mitten im Wald, fühlten wir uns nicht ganz so wohl, besonders Cansin drängte auf die Fortführung der Wanderung. Der Höhepunkt der Nachtwanderung war die gruselige Mutprobe: allein durch ein Stück des dunklen und nicht endenden Waldes zu laufen. Doch kein Problem für die Einheit Kicker! Einer nach dem anderen verschwand in der Dunkelheit, die Trainer und Betreuer blieben glücklicherweise verschont....

Der Rückweg zu unserer Unterkunft schien für viele endlos lang, Müdigkeit hielt Einzug in unserer Truppe. Beeindruckt vom Tag, mit frisch geputzten Zähnen, fielen wir k.o. in die Betten....was für ein langer Tag!

Freitag früh, gestärkt durch Cornflakes und Co. , machten wir uns wieder mit unseren Rädern auf nach Gerswalde. Training im Gerswalder Stadion, Mittag bei Oma und Opa Grunwald, Einsammeln der Zugereisten (Marleen, Tim, Can-Felix und Annett), Straußenfarm mit verbundenem Eisessen für die Kids und einem Cappuccino für die Crew , danach Rückfahrt ins Quartier mit dem großen Wunsch wieder Baden zu gehen- soviel zu dem Ablauf am zweiten Tag. An der Schule angekommen, konnten wir den nächsten Nachzügler in Empfang nehmen: Kaij. Die "Neuen" wurden erst mal in die Geheimnisse und Abenteuer der Unterkunft eingeführt und entschwanden zum Toben mit ihrem Team. Das Einschlafen fiel durch die Vorfreude auf das morgige Turnier und das Wiedersehen mit den Eltern, nicht allen leicht. Viele Eindrücke mussten zum Teil lautstark ausgetauscht werden, doch gegen Mitternacht kehrte eine herrliche Stille ein.

Motiviert und ganz ohne Wecker standen die Einheitler Samstag um halb Acht umgezogen vor ihren Betten und fieberten der Abfahrt nach Templin entgegen. Die Taschen gepackt, gefrühstückt und nach kurzer Taktikschulung im Schulraum mit großer Tafel, ging es auf zum Turnier. In netter Atmosphäre und heiß auf das runde Leder startete kurz nach 10:00 Uhr das Templiner Turnier mit zwei je Mannschaften der Templiner und der Einheit. Langsam trudelten auch die Fans aus Berlin und die Edelfans aus Gerswalde ein, um sich das Spektakel nicht entgehen zu lassen. Voller Freude, dass durch die Mannschaftsteilung auch garantiert alle zu ihrem Einsatz kommen, haben wir gleich in den ersten Spielen gesehen warum sich diese Fahrt neben allen Erlebnissen gelohnt hat. Blindes Verständnis, Zusammenspiel , Teamgeist und die dadurch resultierenden Siegtore, ließen die Zuschauer staunen. Letztlich reichte es trotz Niederlage gegen Templin im letzten Spiel für den Turniersieg. Als krönender Abschluss wurde noch der 9-Meter König ermittelt, der beste Schütze hieß am Ende „Can-Felix“.

Dank guter Paraden von Giovanni und tollen Schüssen unserer Mannschaft, machte das Zuschauen beim 9-Meter-Krimi richtig Spaß. Als noch die Auszeichnung für den besten Torhüter an Giovanni überreicht wurde, waren alle richtig stolz auf dieses TEAM. Nur der Torschützenkönig des Turniers mit gigantischen fünf Toren wurde leider nicht mit einer Auszeichnung versehen, aber eine Klasse Leistung, Max!!!

Für die Gastfreundschaft bedankten wir uns herzlich bei den Templinern mit einem zauberhaften Kuchen (gebacken von Annett) als Gruß aus Berlin, der nicht lange auf hungrige Mäuler warten musste. Schade, dass das Turnier so schnell vorüber war, es hat aber richtig Spaß gemacht, vor allen Dingen die lauten Siegesänge unter der Dusche und die Vorfreude auf ein schönen Nachmittag mit den Eltern und vielen leckeren Sachen vom Grill....



....eine unvergessliche Fahrt.....